

BfU Qualifizierung Modul 4

Hinweise zur Durchführung

Planspiel

Planspiel

Das Planspiel ist eine sehr komplexe Methode um Abläufe zu simulieren, Prozesse zu erfahren und zu reflektieren. Im Unterschied zum Rollenspiel geht es weniger um die Abbildung personeller Befindlichkeiten und Interaktionen (auch mit der Gefahr der Überzeichnung), sondern um modellhaftes Durchspielen von Prozessen, Anwenden von Methoden und Erkennen von Zusammenhängen und Wirkungen. Im geschützten Raum des Modells muss geplant, entschieden und durchgeführt d.h. agiert und reagiert werden.

Im konkreten Beispiel wird zusätzlich das Absprechen im Team / Tandem gefordert. Planspiele fordern ganzheitliches vernetztes Denken und Handeln und bieten Lerntransfer und „durchlebte Erfahrung“.

Da Planspiele sehr zeitaufwändig sind, eignen sie sich besonders für Blockveranstaltungen und Seminare.

Bedingungen/Ablauf

- Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen müssen bereit sein, sich auf das Planspiel einzulassen.
- Ausgangslage und Bedingungsgefüge (Situationsbeschreibung, Beteiligte, Organisationsstruktur, Rollen, evtl. Spielgruppen, Interaktionsvorgaben) sollten möglichst genau und realitätsnah dargestellt werden.
- Die Ziele des Planspiels müssen geklärt sein.
- Organisatorische Spielfragen werden im Plenum abgeklärt.
- Der Ablauf (z.B. wann wird ein Wechsel auf die Metaebene vollzogen?) und die Spielregeln müssen klar und verbindlich sein.
- Zeitliche Vorgaben müssen eingehalten werden.
- Nach Abschluss des Spiels erfolgen Reflexion und Auswertung (Selbstevaluation, Gruppen- und Plenumsauswertung) auf unterschiedlichen Ebenen (Spiel-, Metaebene) und unter verschiedenen Aspekten (Aktion im Spiel, Alternativlösungen, Transfer zur Realsituation, Gesamtorganisation, Material etc.).